

KBA  
1650

Jes. 54, 10 : Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen. Aber 1  
meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens  
soll nicht hinfallen, Spricht der Herr, dein Erbarmer

Ein gutes Wort. Von M.z.M.? m.W. weichen u. fallen - weil M.w.u.f. Wesen.  
Mein W. nur Versuch, z. erkl. was in d. Bibel als Gottes W. bezeugt - und  
Bitt dass G. selber euch u. mir sage, was da gesagt ist

I

*Proph.* "Gott" ?! gemeint? sagt? anfangen? "G. ist tot" ( n. so schlimm: für  
viele M. ein t. G. - nicht er selber ) Aber Wort G. krank, weil abgenützt.  
Kommt im Text n. vor, dafür erfahren: wer u. was G. ist : d. H. d. E.

Im Munde des Jes.: Der Gr. u. Maj. darin, dass er d. Erb., der Isr.  
befreit, geführt, erhalten, regiert u. geschützt - ein kl., ungutes,  
elendes Volk - nun Alles verloren: vor Allem s. Gl. - Macht u.  
Glanz d. Hauses David - Tempel - Freiheit Heimat. Ihm blieb nur  
noch d. H. s. Erbarmer. Dieser aber blieb ihm - Hörte n. auf s. Erb.  
z. sein, als solcher z. ihm z. sprechen

Heisst aber nun: der s. n. umsonst Israels Erb. genannt, s. Erb.  
wahr gemacht - der in d. Mitte jenes Volkes selbst einer v. ihnen,  
ein M. wurde - aller M. Bruder in ihrem ungunen Wesen u. Elend - Aller  
M. Erretter daraus

[ In der gesch. Jesu kaum v. "Gefangenen" die Rede. Vor Bäumen d. Wald  
n. sehen? Ganze Gesch. J. ging es darum, da s. g. s. in d. Gefangenschaft  
d. Menschseins begab - schliessl. regelrecht v. d. M. gefangen - als  
dieser Gef. unser Aller Befreier wurde. Solidarisch mit d. Gef. ]

Wie wäre es: G. = der in d. Gesch. Isr. u. in d. Gesch. J. so ge-  
handelt u. gesprochen? D. H. d. E.! Noch genug z. wundern. Aber auf der  
rechten Spur. Wort "Gott" gesund werden

Was spricht d.H.d.E.? das nun hören:

M.Gnade soll n.... Ich dir gut - dir zugewendet - deiner annehmen  
- deine Sache m.S. Verdient? Nein aber weil ich es so will. - dir  
unnützem Knecht guter Herr - dir zweifelhaftem Freund... - dir  
ungehorsamem Kind tr.Vater . dich... je und je geliebt - Gnade

Nicht v.dir weichen! weil Gnade - weil meine Gnade! Verborgener  
aber n.weichen.Hart u.streng, aber n.v.d.weichen.Undankbarer  
Stümper, aber n.v.d.weichen!

Bund m.Friedens....Hängt mit d.Ersten zusammen: Gott ist n.launisch  
n.ungerecht, n.unheilig. ~~Bund d.Fest~~ Bund: fest Vertrag: hält ihn  
Ewiger Wille Gottes: wird ausgeführt. Ist schon ausgeführt: Gott  
war in Chr.u.versöhnte... darum Bund d.Friedens( Nat.Zeit u. M.griff  
nach Mond, Gott nach Erde) s.Spur d.Versöhnung, der Bund.

Gnade n.weichen weil auf Bund begr. - Bund aber soll ,kann u.  
wird n.hinfallen

Berge weichen - Hügel hinfallen~~n~~ : Tönt anders, aber auch das ... gut!

- Zeit ~~Neujahr~~ - Sylvester . Lebwohl 1959. Sicher von 1960 wissen: auch (Lebensjahr!) Lebwohl - Einmal k. Zeit mehr haben. Einmal keine Zeit mehr sein - Aber m. Gnade... daraufhin ruhig, nachdenklich, aber getrost
- Lebensverhältnisse u. Weltordnungen: Gekommen, wider gegangen - mit Gutem u. weniger Guten . K.ew. Deutschld - K.ewige Schweiz - k.ew. Kapitalismus, k.ew. Kommunismus - Aber m. Gnade: daraufhin aushalten, mittun, Beitrag f. Besseres, Alles ohne Angst u. Wut
- Menschen: Beste M. haben Grenzen, Kopfschütteln, Enttäuschung. Nächste m. fremd. Liebste m. k. sterben. Aber m. Gnade... dankbar f. d. M - geduldig wie sie sind, weil selber Geduld nötig hat.
- Lebensleistung, ihm selbst od. Wenigen bekannt, viell. in Nekrologen od. sonst gerühmt. du l. Zeit: Maulwurfshügel u. auch der wird einmal fallen ( Dicke Bücher... Andere besser, Alles vergessen) Halte mich daran, dass m. Gnade nicht ... da macht man s. Sache ohne n. Erfolg z. fragen oft auf d. Unverdiente: ein gnädiges Urteil
- Innerer Halt, Charakter, sogar Glaube Wer steht, sehe zu zu...! Loeber  
Alle am Rande eines Abgrunds. Können n. an d. Gute in uns selbst auch n. an unsern Gl. glauben - nur daran, dass Gott f. uns ist, dass JC für uns gest. u. auferst. ist. Das können, dürfen wollen wir M. Gnade soll n....

Das Beste z. neuen Jahr wünschen: gegeben sein, z. vernehmen - und daran z. Halten: M. Gnade... ! So spreche nicht ich so spricht d. H d. Erbarmen

Lied 48, 1-3, 10

KBA 1650

Herr, unser grosser und gütiger Gott!

Weil du in deinem lieben Sohn zu uns gekommen bist, darum dürfen und wollen wir auch zu dir kommen, dein Wort hören, unsre Sinnen und Gedanken zu dir erheben und dir mit dem, was wir hier miteinander tun, Antwort zu geben versuchen.

Wir wissen wohl, wieviel uns von dir trennt und wie wenig wir es verdienen, so in deine heilige Nähe zu kommen. Wir wagen es, weil du uns als deine Kinder dazu einladest und aufrufst. Es ist aber schon nötig, dass du selbst und hilfst, recht von dir zu reden und recht auf dich zu hören. Erlaub uns nicht, zerstreut und gleichgiltig dabei zu sein! Erlaub uns aber auch nicht, selber gescheit sein und Alles besser wissen zu wollen! Bewege uns stattdessen durch den starken freudigen Ton deiner Wahrheit, damit sie uns sammle, zu dir führe und uns anleite, in diesen Tagen mit allen andern Menschen demütig und getrost vom alten ins neue Jahr hinüber zugehen!

Unser Vater... Amen.

22. XII. 1959

Basel, den 23. Dezenber 1959